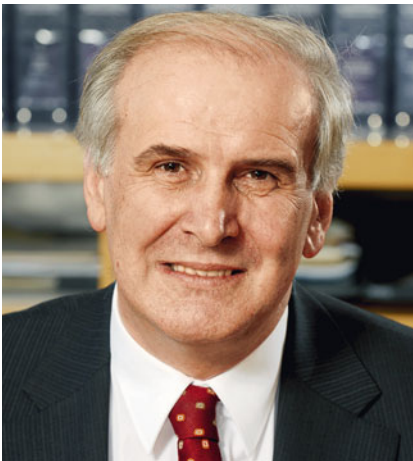


# Liechtenstein

## Strategie muss mehr als nur Steuerehrlichkeit beinhalten

*Editorial von Otmar Hasler, Regierungschef a.D., Partner, Kaiser Partner*



In einer Zeit dramatischer Ereignisse, wie der Überschuldung verschiedener Staaten und der damit einhergehenden Verwerfungen, bestehen für solide finanzierte Staaten enorme Chancen, sich erfolgversprechend neu zu positionieren. So versuchen sowohl die Schweiz wie auch Liechtenstein ihre Finanzplätze neu auszurichten. In der Schweiz spricht man von einer «Weissgeldstrategie», der automatische Informationsaustausch im Steuerbereich wird in der Diskussion gefordert, die OECD will ihre Standards betr. Steuerinformationsaustausch erweitern, Steuerhinterziehung soll in den Vortatenkatalog für Geldwäscherei aufgenommen werden. Die Finanznot der Staaten lässt der Phantasie, die Beschaffung der notwendigen Mittel zu sichern, freien Lauf. So hören wir vom französischen Präsidentschaftskandidaten François Hollande, dass er den Spitzensteuersatz im Falle seiner Wahl auf 75% erhöhen will. Die Diskussion um die Verteilungsgerechtigkeit ist in vollem Gange. In einer Welt voller Unsicherheit führt eine vorausschauende strategische Positionierung zu einem enormen Wettbewerbsvorteil.

Der Konsens in der internationalen Staatenwelt, dass Bürger und Unternehmen ihren Teil zur Finanzierung der Staaten in Form von Steuern zu leisten haben, ist unbestritten. Auch dass Staaten einander die notwendigen Informationen auf begründetes Ansuchen weitergeben, ist Teil dieses Konsenses. Strittiger Punkt ist allenfalls, wie weit diese Informationspflicht geht und ob Informationen automatisch auszutauschen sind. In einem derartigen Umfeld taugt Steuerehrlichkeit allein nicht mehr als vorausschauende Strategie für einen Finanzplatz, sie wird vielmehr zur Voraussetzung, um überhaupt noch im internationalen Geschäft erfolgreich

agieren zu können. Deshalb erschliesst sich mir der Sinn hinter dem Ausdruck «Weissgeldstrategie» immer weniger. Er scheint mir zu kurz zu greifen.

Eine Strategie kann jedoch durchaus sein, in einer transparenten Welt die notwendigen Instrumente zu schaffen, um den gerechtfertigten Schutz der Privatsphäre zu garantieren, in der Verwaltung von Vermögen mit exzellentem Know-how und von Verantwortung getriebenen Grundsätzen generationenübergreifende Lösungen der Vermögenssicherung anzubieten. Lösungen, die die Vergangenheit mit einbeziehen, und Möglichkeiten der Nachversteuerung ohne Strafrecht zu schaffen, zum Vorteil aller. Ausgehend von der Liechtenstein-Erklärung vom März 2009 zeigt das Abkommen zwischen Liechtenstein und Grossbritannien einen möglichen Weg der Neupositionierung. Es führt dem Finanzplatz neue Kunden zu, die die Liechtenstein Disclosure Facility nutzen, um ihr Vermögen zu deklarieren. Noch aber hat der Finanzplatz die Chancen, die sich aus dem Abkommen ergeben, zu wenig genutzt. Sich strategisch richtig zu positionieren, ist das eine, darauf aufbauend eine erfolgreiche Geschäftspolitik zu etablieren, das andere. Es bleibt nicht mehr allzuviel Zeit, um von diesem strategisch weitsichtigen Abkommen zu profitieren und neues Geschäft ins Land zu holen.

Ein anderes Beispiel: Noch immer scheinen nicht alle Finanzinstitute und Finanzintermediäre erkannt zu haben, wie riskant es ist, un versteuerte Gelder von US-Kunden zu halten und zu veranlagen. Zwischenzeitlich müsste allgemein bekannt sein, dass die USA in der Durchsetzung ihrer Forderungen keine Rücksichtnahme kennen und ihre Rechts tradition und ihre Rechtsvorschriften weltweit auch gegen die Rechtsgrundsätze anderer Staaten durchsetzen. So musste selbst die älteste Schweizer Privatbank vor dieser Bedrohung kapitulieren und existiert heute nicht mehr. Eines scheint mir klar: Die USA werden ihre Bürger weiterhin weltweit in die Pflicht nehmen und Verfehlungen gegen ihr Steuerrecht konsequent ahnden und dabei auch ausländische Vermögensverwalter, Treuhänder, Rechtsberater und Bankangestellte strafrechtlich verfolgen. Allfällige Probleme mit US-Kunden müssen deshalb vorrangig gelöst werden. SEC-registrierte Finanzunternehmen haben dafür die notwendigen Bewilligungen und das Know-how, um hier Hilfestellung zu bieten. Die Zeit drängt; auch die Politik in Liechtenstein ist gut beraten, diese Agenda zuoberst auf ihre Prioritätenliste zu setzen.

[otmar.hasler@kaiserpartner.com](mailto:otmar.hasler@kaiserpartner.com)

[www.kaiserpartner.com](http://www.kaiserpartner.com)